



Gladbeck hat als Stadt der Vielfalt eine große Bandbreite an sozial-ökonomischen Herausforderungen, die viele Kinder und Jugendliche im familiären Kontext meistern müssen. Sowohl Kinderarmut, Migrationshintergrund, ausländische Staatsbürgerschaft, Neuzuwanderung, geringer Bildungsstatus bzw. Leistungsbezüge der Eltern sind im Vergleich zum nrw- und deutschlandweiten Durchschnitt signifikant erhöht.

Die Coronapandemie hat in besonderem Maße dazu beigetragen, dass Kinder und Jugendliche zusätzliche Verluste in ihrer sozialen, emotionalen und körperlichen Entwicklung erleiden mussten. So zeigen Untersuchungen wie z.B. der Frankfurter Goethe-Universität oder des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, dass neben den Leistungs- und Kompetenzdefiziten von Schülerinnen und Schülern insbesondere psychische Auffälligkeiten und körperliche Leiden wie Übergewicht, Bewegungsmängel, Süchte, etc. zugenommen haben. Besonders stark betroffen seien Kinder und Jugendliche aus sozial-ökonomisch schwachen Elternhäusern. In weiteren Untersuchungen z.B. vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung oder dem Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München sind stichprobenartig jedoch auch in stabileren familiären Kontexten ähnliche coronabedingte Verluste festgestellt worden.

Ein umfassendes regional scharfes Monitoring der Coronafolgen ist bislang jedoch ausgeblieben.

### **Monitoring der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen als Grundlage einer integrierenden, chancengerechten Stadt- und Schulentwicklung (UWE)**

Für jüngere Kinder im Alter von fünf bis sechs Jahren gibt es die obligatorische Schuleingangsuntersuchung als flächendeckende Datengrundlage. Für Kinder und Jugendliche im Schulalter fehlen jedoch bislang solche Daten, die kleinräumig und schulscharf ihre weitere Entwicklung und ihre Lebenschancen dokumentieren. Insgesamt ist damit die Datenlage über das Befinden unserer Kinder und Jugendlichen als unzureichend zu betrachten.

Jedoch benötigt eine integrierende Stadt- und Schulentwicklung mit Blick auf die Lebenschancen und Lebenslagen von Kindern Transparenz in Form von kleinräumigen und institutionscharfen Daten für die Diagnose von Nachteilen und die Evaluation von Maßnahmen, um die Entwicklung des kommunalen Humanvermögens zu unterstützen.

Das Monitoring-Instrument UWE kann die Datenlücke für das Schulalter schließen. UWE bedeutet „Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung“ und will herauszufinden, wie es um das Wohlbefinden der Kinder in den Gladbecker Schulen und Stadtteilen steht und von welchen Ressourcen (z.B. in der Familie, in der Schule, in den sozialen Beziehungen mit Kindern und Erwachsenen) das Wohlbefinden der Kinder abhängt.

UWE basiert auf dem kanadischen „Middle Years Development Index“ der Universität British Columbia. Dieser Index wurde in einer Pilotstudie von der Ruhr-Universität Bochum und der Stadt Herne ins Deutsche „übersetzt“ und erprobt.

Durch UWE können steuerungsrelevante kleinräumige und schulscharfe Daten gewonnen werden. Mittels einer anonymen Befragung von Kindern der 4. Klassen werden die Einflüsse von Ressourcen in Familie, Schule und Wohnumgebung auf ihr Wohlbefinden ermittelt. Dafür werden rund 140 Fragen zu den folgenden Themenbereichen gestellt:

- soziale und emotionale Entwicklung
- Kontakt mit Gleichaltrigen und Erwachsenen in der Schule, zu Hause und in der Nachbarschaft
- Schulerfahrungen
- körperliche Gesundheit und subjektives Wohlbefinden
- Umgang mit der freien Zeit nach der Schule

Darüber hinaus werden Indikatoren von relevanten Umweltkontexten, in denen die Kinder und Jugendlichen aufwachsen, erhoben und mit den Daten über ihr Wohlbefinden verknüpft.

Die gewonnenen Kollektivdaten decken in Folge Ungleichheiten (Disparitäten) auf und zeigen den unterschiedlichen Handlungsbedarf der Schulen und Sozialräume an. Das Frageinstrument UWE erkennt damit die Kinder in ihrer Rolle als Experten für sich selbst, das heißt für ihre eigenen sozialen und räumlichen Umgebungen an und nimmt sie ernst.

#### • **Durchführung**

Der Verein „Familiengerechte Kommune“, der die Befragung UWE durchführt, übernimmt auch die Prozessbegleitung UWE 4 mit folgenden Bausteinen:

- Steuerung Gesamtprozess
- Initialworkshop mit Bildungsbüro, Schulamt, KI, beteiligte Schulen (Information, Organisation und Vernetzung)
- UWE-Befragung über Online-Tool
- Wissenschaftliche Auswertung der Ergebnisse und Aufbereitung
- Organisation, Vorbereitung der Schulworkshops mit den Schulen
- Schulworkshops mit Ergebnispräsentation und -reflexion, Ableitung von Handlungserfordernissen für Eltern Schule, Quartier, mögliche Lösungs-/ Handlungsoptionen und Vereinbarung über weiteres Vorgehen
- Strategieworkshop mit Schulen und kommunalen Akteuren für Erarbeitung von gemeinsamen Zielen und Maßnahmen, Vernetzung von Schulen und kommunalen Akteuren vor Ort

- **Ausblick / Maßnahmen**

Die Daten und ermittelten Handlungsbedarfe sind für das gelingende Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in hohem Maße wichtig und werden Grundlage praktischer Verbesserungen in Schulen, Quartieren und Familien.

An dieser Stelle ist die gesamte Stadtgesellschaft gefragt. Das Bündnis für Familie ist prädestiniert dafür, gemeinsames Handeln im Sinne der Gladbecker Erklärung zu initiieren und durchzuführen.

Auf Basis der Ergebnisse können kommunale Handlungsstrategien und Begleitprozesse in bzw. mit ihren Schulen und Stadtteilen entwickelt werden. So soll das ermittelte Wissen die Grundlage für zukünftige Vorhaben und Maßnahmen im Rahmen einer koordinierten Netzwerkarbeit des Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft und der Präventionsketten passgenau, effektiv und effizient erarbeitet, eingesetzt und verstetigt werden.

- **Beteiligungen**

Sowohl der Steuerkreis Gladbecker Bündnis (24.08.2022) als auch die Bündniswerkstatt Schule und Jugendhilfe (26.09.2022) haben dem Projektantrag "UWE - Umwelt, Wohlbefinden und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zugestimmt.

Das Projekt UWE ist auf dem Herbstplenum des Gladbecker Bündnisses am 16.11.2022 auf positives Interesse gestoßen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	46.543,49
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	46.543,49

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

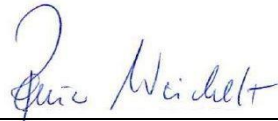
**Klimarelevante Auswirkungen:**

- keine wesentliche Klimarelevanz**  
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**  
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**  
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

- a) Der Schulausschuss stimmt der Durchführung von „UWE“ zu.
- b) Der Haupt- und Finanz- und Digitalausschuss stimmt der Mittelfreigabe aus dem Fonds Gladbecker Bündnis für Familie – Erziehung, Bildung, Zukunft für das vorgestellt Projekt in Höhe von 46.543,49€ zu.

Die Bürgermeisterin  
i.V.



---

- Rainer Weichelt -  
Erster Beigeordneter

---

In der Sitzung des

Schulausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: